

# Bürger nennen das Quartier Alice-City

## Neubau der Kinderkliniken Prinzessin Margaret in Darmstadt geht in Betrieb

h.r. DARMSTADT. Hessens Sozialminister Stefan Grüttner (CDU) hat gestern in Darmstadt gleich zwei Kliniken besucht. Zunächst nahm er an der Eröffnung des Neubaus der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret teil, den das Land mit 9,75 Millionen Euro gefördert hat. Anschließend überreichte er zwei Bewilligungsbescheide an das städtische Klinikum, das 2,1 Millionen Euro erhält zum Umbau eines Lagers zur Zentralsterilisation und weitere 2,3 Millionen Euro für die Zusammenlegung der Intensivstation.

Mit seiner Förderung verfolge Hessen das Ziel, die Krankenhäuser wirtschaftlich so zu optimieren, dass sie als selbständige Dienstleistungsunternehmen wirtschaftlich erfolgreich am Markt bestehen könnten, sagte Grüttner, nach dessen Angaben das Land dieses Jahr insgesamt 190 Millionen Euro für Bauvorhaben und Medizintechnik zur Verfügung stellt.

Der Neubau der Kinderkliniken Prinzessin Margaret auf dem Gelände des Alice-Hospitals wurde in 18 Monaten fertig gestellt und schließt sich direkt an die vorhandene Kinderklinik an. Die Kosten für das sechsgeschossige Gebäude mit einer Fläche von 3600 Quadratmetern belaufen sich auf 13 Millionen Euro. Das Alice-Hospital hat sich daran mit 3,75 Millio-



Neubau der Kinderklinik Foto Alice-Hospital.

nen Euro beteiligt. Das Geld für den Innenausbau stammt aus Spenden, darunter 350 000 Euro vom Förderverein der Kinderkliniken.

Im Neubau können verschiedene Abteilungen zusammengeführt und vergrößert werden. In dem Gebäude werden unter anderem eine Intensivstation für größere Kinder untergebracht, der kinderärztliche Notdienst, die psychosomatische Abteilung und das sozialpädiatrische Zentrum.

Die Kinderklinik Prinzessin Margaret ist 1997 aus der Kinderklinik des Klinikums und der ehemaligen Eleonoren-Kli-

nik des Alice-Hospitals entstanden. Beide Häuser sind Träger der Betriebsgesellschaft. 2006 konnte der erste Bauabschnitt eröffnet werden, der ebenfalls vom Land gefördert worden war. Der Geschäftsführer des Alice-Hospitals, Richard Röhrig, bedankte sich dafür auch bei der früheren Ministerin Silke Lautenschläger (CDU), die sich stets hinter das Projekt gestellt habe. Seit Gründung der Kinderkliniken hat sich die Zahl der Patienten von 2000 auf 5000 erhöht. In den Ambulanzen und im sozialpädiatrischen Zentrum wurde eine Zunahme von 5000 auf mehr als 16 000 Patienten verzeichnet und ein Anstieg der Pflegetage um 50 Prozent auf 25 000. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs von 198 auf 311.

Mit Abschluss des zweiten Bauabschnitts, den die Mitarbeiter nächste Woche in Betrieb nehmen werden, ist das Bauprogramm am Alice-Hospital abgeschlossen. Zusammen mit dem Quartierzentrum Martinsviertel auf der anderen Seite der Dieburger Straße, in dem sich das neue „Bildungszentrum für Gesundheit“ mit Arztpraxen und Krankenpflegeschule befindet, habe der Stadtteil eine Prägung erfahren, die Röhrig zufolge von manchen Bürgern auf den Begriff „Alice-City“ gebracht wird.